

Nachrichten

vom



Mercedesplatz

Meldungen und Meinungen von Kollegen für Kollegen
der Daimler AG Werk 69 Kassel

Extrablatt - Oktober 2014

Eine Trauerveranstaltung!

So jedenfalls könnte man die letzte Betriebsversammlung bezeichnen. Dass es dabei nicht um schöne Themen ging, war ja schon im Vorfeld klargemacht worden. So hatte ja der Betriebsratsvorsitzende Seidel dies schon eindeutig angekündigt.

Was sich dann aber auf dieser Versammlung abspielte war dann doch für viele, der dort Anwesenden, nicht nachvollziehbar. So wurden wir alle mit einem Berg an Zahlen überschüttet. Für uns alle schwer verdaubar und auch nicht unbedingt durchschaubar. Wie dann auch noch dieses Zahlenwerk der Belegschaft vermittelt wurde, war für viele ebenfalls nicht erklärbar. Manch einer sprach sogar von einer „Verkaufsveranstaltung“ eines bescheidenen Themas.

Warum man sich zu so einer Art der Vermittlung dieses brisanten Themas entschlossen hat, wurde nicht dargelegt. Dass es aber so rüberkam, dass dabei auch noch Pauss quasi als „Retter“ von Arbeitsplätzen auftrat, stieß dann doch vielen sehr „sauer“ auf. Es kam einem fast so vor, als wenn auch er hier auf „unserer“ Seite gestanden hätte. Kolleginnen und Kollegen, diese Herrschaften stehen nicht auf unserer Seite. Durch Sie wurden die Forderungen an die Arbeitnehmervertretung übergeben. Sie sind die Verantwortlichen hier bei uns in Kassel seitens des Unternehmens und so sollten wir Sie auch weiterhin sehen. Durch Sie werden weiter Verschärfungen die Arbeitsbedingungen forciert und vorangetrieben. Und so auch bei dem Thema „Arbeitsplatzabbau“!

Kolleginnen und Kollegen, wir werden in Zukunft in Kassel 300 Arbeitsplätze weniger haben! Und lassen

wir uns nicht täuschen: Sicher ist dies auch nicht die wahre Zahl! Seidel hat es selbst mit einer Folie dargestellt: Die Ratio-Potentiale sind dabei noch nicht mal mitgerechnet. So wird es in Zukunft in Kassel immer weniger Arbeitsplätze geben, die noch beim Daimler „schaffen“!

Und machen wir uns doch auch mal klar: Die Arbeitsplätze, die bei uns wegfallen, werden doch nur bei anderen Firmen wieder aufgebaut. Denn für das Funktionieren unseres Werkes werden doch diese Tätigkeiten benötigt! Ohne Sie läuft die Produktion doch nicht! Nur weil andere Firmen es „billiger“ machen, wird sofort die Gier der Herrschaften im Vorstand nach noch mehr Profit angeheizt. So geht man nicht mit Mitarbeitern um! Es sollten sich die Herrschaften ihrer sozialen Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern wieder klar werden.

Aber auch die Betriebsratsmehrheit muss sich klar werden, ob Sie weiterhin so auftreten möchte. Eigentlich kann es nicht sein, dass dieser Arbeitsplatzabbau so dargestellt wird, hier einen „großen“ Erfolg eingefahren zu haben. Alles in Allem sollte es auch, um seine Verhandlungsposition zu stärken, möglich sein, Euch als Kolleginnen und Kollegen mit einzubeziehen und dies mit Aktivitäten und Aktionen zu untermauern. Hier muss endlich ein Umdenken stattfinden. Als Betriebsrat sollte man die Differenzen zur Unternehmensseite deutlich rausstellen. Es darf nicht so rüberkommen, als wenn der Betriebsrat mit der Unternehmensseite ins gleiche „Horn“ bläst. Und gerade beim Thema Arbeitsplatzabbau ist dies umso wichtiger!!